

CARMIGNAC EURO-ENTREPRENEURS

**Den Anforderungen der Richtlinie 85/611/EWG entsprechender
Investmentfonds (Fonds commun de placement – FCP) französischen Rechts**

Verkaufsprospekt

Dezember 2011

DETAILLIERTE FONDSANGABEN

1. ALLGEMEINE MERKMALE

1.1 FORM DES OGAW

○ **Bezeichnung**

CARMIGNAC EURO-ENTREPRENEURS

○ **Rechtsform und Mitgliedstaat, in dem der Fonds gegründet wurde**

Investmentfonds (Fonds commun de placement - FCP) französischen Rechts, der in Frankreich nach europäischen Standards (Richtlinie 85/611/EWG, geändert durch die Richtlinie 2001/107/EG) gegründet wurde

○ **Gründungsdatum und voraussichtliche Lebensdauer**

Der Fonds wurde am 18. August 1998 von der damaligen französischen Börsenaufsicht Commission des Opérations de Bourse, der heutigen Finanzmarktaufsicht Autorité des Marchés Financiers, zugelassen. Er wurde am 1. Oktober 1998 für eine Dauer von 99 Jahren (neunundneunzig Jahren) gegründet.

○ **Angaben zum Fonds**

Originärer Nettoinventarwert pro Anteil	Teilfonds	ISIN-Code	Ertragsverwendung	Nennwährung	Mögliche Zeichner	Mindestbetrag für Erstzeichnung	Mindestbetrag für Folgezeichnung
152,45 EUR	nein	FR0010149112	Thesaurierung	EUR	Alle Zeichner	1 Anteil	1 Anteil

○ **Ort, an dem der letzte Jahresbericht und der letzte periodische Bericht erhältlich sind**

Die letzten Jahres- und periodischen Berichte werden den Anteilsinhabern auf schriftliche Anfrage bei folgender Adresse innerhalb einer Woche zugesandt:

CARMIGNAC GESTION, 24, place Vendôme, 75001 Paris

Der Prospekt und das KIID (Dokument mit wesentlichen Informationen für den Anleger) sind auf der Website www.carmignac.com erhältlich.

Kontakt: Abteilung für Kommunikation

Tel.: 33 (0)1.42.86.53.35

Fax: 33 (0)1.42.86.52.10

Auf der Website der französischen Finanzmarktaufsicht (www.amf-france.org) sind weitere Angaben über die Liste der Rechtsvorschriften und sämtliche Bestimmungen über den Anlegerschutz abrufbar.

1.2 BETEILIGTE

○ **Verwaltungsgesellschaft**

CARMIGNAC GESTION, Société anonyme, 24, place Vendôme, 75001 PARIS
Zugelassen von der COB am 13. März 1997 unter der Nummer GP 97-08.

○ **Depotbank und Verwahrstelle**

CACEIS BANK FRANCE, Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat,
Kreditinstitut mit Zulassung durch das CECEI, 1-3 Place Valhubert, 75013 PARIS

○ **Transferagent**

CACEIS BANK FRANCE, Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat,
Kreditinstitut mit Zulassung durch das CECEI, 1-3 Place Valhubert, 75013 PARIS

○ **Mit der Einhaltung der Annahmeschlusszeit beauftragte Einrichtungen**

CACEIS BANK FRANCE, 1-3 Place Valhubert, 75013 Paris und CARMIGNAC GESTION, Société anonyme, 24, place Vendôme, 75001 PARIS

○ **Registerführer**

CACEIS BANK FRANCE, Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat,
Kreditinstitut mit Zulassung durch das CECEI, 1-3 Place Valhubert, 75013 PARIS

○ **Abschlussprüfer**

Cabinet Patrice VIZZAVONA, 64, boulevard Maurice Barrès, F-92200 Neuilly sur Seine
Unterzeichner: Patrice VIZZAVONA

KPMG AUDIT, 1 Cours Valmy, 92923 PARIS La Défense Cedex

○ **Vertriebsstelle(n)**

CARMIGNAC GESTION, Société anonyme, 24, place Vendôme, F-75001 PARIS

- **Mit der Rechnungsführung beauftragte Gesellschaft**

CACEIS FUND ADMINISTRATION, Société anonyme, 1-3 Place Valhubert, F-75013 PARIS

2. BETRIEB UND VERWALTUNG

2.1 ALLGEMEINE MERKMALE

- **Merkmale der Anteile und Aktien**

ISIN-CODE: FR0010149112

Jeder Anteilsinhaber verfügt im Verhältnis zur Anzahl der von ihm gehaltenen Anteile über ein Miteigentumsrecht am Vermögen des Fonds.

Die Buchung der Passiva erfolgt durch CACEIS BANK FRANCE.

Die Abwicklung der Anteile erfolgt durch Euroclear France.

Da es sich um einen Investmentfonds handelt, ist der Besitz von Anteilen nicht mit einem Stimmrecht verbunden, und Entscheidungen werden von der Verwaltungsgesellschaft getroffen. Es besteht die Möglichkeit der Zeichnung und Rücknahme von Tausendsteln von Anteilen.

Die Anteile werden in Form von Inhaberanteilen ausgegeben.

- **Abschlussstag**

Das Rechnungsjahr endet am Tag des letzten Nettoinventarwertes im Dezember.

- **Angaben zum relevanten Steuerrecht**

Anleger werden darauf hingewiesen, dass die folgenden Informationen lediglich eine allgemeine Zusammenfassung der französischen Steuerbestimmungen, die nach der in Frankreich herrschenden Rechtslage für Investitionen in einen französischen thesaurierenden FCP gelten, darstellen. Den Anlegern wird daher empfohlen, ihre eigene steuerliche Situation mit ihrem Steuerberater zu klären.

Auf der Ebene des Fonds

Aufgrund des Merkmals der Miteigentümerschaft fallen FCP in Frankreich nicht in den Geltungsbereich der Körperschaftsteuer; sie genießen also naturgemäß eine gewisse Transparenz. Die vom Fonds im Rahmen seiner Verwaltung vereinnahmten und realisierten Erträge unterliegen somit auf Fondsebene keiner Steuer.

Im Ausland (in den Anlageländern des Fonds) unterliegen die realisierten Gewinne aus der Veräußerung von ausländischen Wertpapieren und die Erträge aus ausländischer Quelle, die der Fonds im Rahmen seiner Verwaltung vereinnahmt, gegebenenfalls einer Besteuerung (im Allgemeinen in Form einer Quellensteuer). Die Besteuerung im Ausland kann sich in einigen begrenzten Fällen aufgrund bestehender Besteuerungsabkommen verringern oder entfallen.

Auf der Ebene der Anteilsinhaber des Fonds:

- In Frankreich ansässige Anteilsinhaber

Die vom Fonds realisierten Gewinne oder Verluste, die vom Fonds ausgeschütteten Erträge und die vom Anteilsinhaber verbuchten Gewinne oder Verluste unterliegen dem geltenden Steuerrecht.

- In einem Land außerhalb Frankreichs ansässige Anteilsinhaber

Vorbehaltlich der Steuerabkommen gilt die in Artikel 150-0 A des französischen Steuergesetzes Code général des impôts (CGI) vorgesehene Besteuerung nicht für Gewinne, die beim Rückkauf oder beim Verkauf von Anteilen des Fonds durch Personen realisiert werden, die nicht in Frankreich steuerlich ansässig im Sinne von Artikel 4 B des CGI sind oder deren Geschäftssitz außerhalb Frankreichs liegt, unter der Bedingung, dass diese Personen zu keinem Zeitpunkt im Laufe der fünf Jahre vor dem Rückkauf oder dem Verkauf ihrer Anteile nicht mehr als 25% der Anteile direkt oder indirekt gehalten haben (CGI, Artikel 244bis C).

Anteilsinhaber, die außerhalb Frankreichs ansässig sind, unterliegen den Bestimmungen der in ihrem Wohnsitzland geltenden Steuergesetze.

2.2 SONDERBESTIMMUNGEN

2.2.1 Klassifizierung

Aktien aus Ländern der Europäischen Gemeinschaft

2.2.2 Anlageziel

Der Fonds wird mit Ermessensspielraum verwaltet, wobei eine aktive Portfoliostrukturierung erfolgt. Das Ziel besteht darin, die Performance des Referenzindikators DJ Stoxx 200 Small zu übertreffen.

2.2.3 Referenzindikator

Der Referenzindikator ist der DJ Stoxx 200 Small Index.

Der Dow Jones 200 Small Price Index (Bloomberg-Code: SCXP) wird von Dow Jones und Stoxx in Euro berechnet (ohne Dividenden). In diesem Index sind etwa 200 Titel von Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung der Europäischen Gemeinschaft zusammengefasst (Angaben zum 30.06.2005).

Dieser Index definiert das Anlagespektrum nicht einschränkend, sondern gestattet dem Anleger, das Risikoprofil zu kalkulieren, das er bei Anlagen im Fonds erwarten kann.

2.2.4 Anlagestrategie

- Zugrunde liegende Strategien

Der Fonds wird mit Ermessensspielraum verwaltet, wobei eine aktive Portfoliostrukturierung erfolgt. Der Fonds ist ständig zu mindestens 60 % in Aktien der Länder der Europäischen Gemeinschaft engagiert.

Das Portfolio des Fonds ist mindestens zu 75% in Wertpapieren investiert, die für einen französischen Aktiensparplan (PEA) qualifiziert sind.

Der Verwaltungsansatz beruht im Wesentlichen auf der Auswahl von Werten von Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft, die das beste Kurssteigerungspotenzial aufweisen. Dabei besteht keine grundsätzliche Beschränkung auf eine bestimmte geographische Region, Branche oder Art von Wertpapier.

Bis zu 25% des Nettovermögens können an Märkten außerhalb der Europäischen Gemeinschaft angelegt werden.

Darüber hinaus kann der Fonds zu maximal 20% im Rohstoffsektor engagiert sein.

Aufgrund der aktiven Verwaltung des Fonds mit eigenem Ermessensspielraum kann die Portfoliostrukturierung, die entsprechend den Erwartungen des Fondsmanagers erfolgt, deutlich von der seines Referenzindikators DJ Stoxx 200 Small abweichen.

Das Vermögen kann ferner Schuldverschreibungen, Forderungspapiere oder Geldmarktinstrumente sowie variabel verzinsliche Anleihen umfassen.

Zinsprodukte werden zur Diversifizierung und im Falle negativer Prognosen für die Aktienmärkte bis zu einer Höhe von 25% des Vermögens eingesetzt.

- Beschreibung der Anlagekategorien

Aktien

Das Portfolio ist zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung investiert, die für einen französischen Aktiensparplan (PEA) qualifiziert sind. Der verbleibende Teil kann unabhängig vom Sektor in Aktien oder anderen Kapitalpapieren von Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung in der übrigen Welt angelegt werden. Gegebenenfalls überschreitet der in Aktien der Schwellenländer investierte Anteil nicht 10% des Fondsvermögens. Ziel dieser Anlagen ist es, Anlagemöglichkeiten in wachstumsstarken Regionen zu ermitteln.

Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente

Um dem Fondsmanager eine Diversifizierung des Portfolios zu ermöglichen, können die Vermögenswerte des Investmentfonds zwischen 0% und 25% festverzinsliche Schuldverschreibungen, Geldmarktinstrumente, variabel verzinsliche und an die Inflation der Länder der Eurozone und/oder anderer Länder gebundene Schuldverschreibungen umfassen.

Aufgrund des Ermessensspielraums der Fondsverwaltung unterliegt die Verteilung keiner grundsätzlichen Beschränkung.

Es gibt keinerlei Auflagen bezüglich der Duration, der modifizierten Duration und der Aufteilung zwischen privaten und öffentlichen Anleihen der ausgewählten Titel.

Das durchschnittliche gewichtete Rating des vom Fonds über OGAW oder unmittelbar gehaltenen Anleihebestands liegt mindestens bei „Investment Grade“, was einem Rating von mindestens BBB-/Baa3 der Agenturen Standard and Poor's und Moody's entspricht. Der Fondsmanager behält sich jedoch die Möglichkeit vor, in Höhe von maximal 10% des Nettovermögens in Anleihen mit einem Rating unterhalb von „Investment Grade“ zu investieren.

OGAW und Investmentfonds sowie Index-Tracker oder Exchange Traded Funds (ETF)

Der Fonds kann bis zu 10% des Nettovermögens in OGAW anlegen.

Der Fonds kann in OGAW investieren, die von Carmignac Gestion verwaltet werden.

Die Anlagen erfolgen unter Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgrenzen:

- in OGAW französischen oder ausländischen Rechts, die im Einklang mit der EU-Richtlinie stehen (den Anforderungen der Richtlinie 85/611/EWG entsprechende OGAW);
- in OGAW französischen Rechts, die nicht im Einklang mit der EU-Richtlinie stehen;
- in OGA ausländischen Rechts, die nicht den Anforderungen der EU-Richtlinie entsprechen.

Der Investmentfonds kann gelegentlich auf Index-Tracker (Anlagefonds, bei dem versucht wird, die Wertentwicklung eines bekannten Index nachzubilden) und Exchange-Traded-Funds zurückgreifen.

Derivate

Der Fondsmanager kann in feste und bedingte Terminkontrakte investieren, die an organisierten Märkten der Eurozone und/oder anderer Länder oder außerbörslich (OTC, over the counter) gehandelt werden.

In diesem Rahmen kann der Investmentfonds Positionen eingehen, um das Portfolio abzusichern und/oder um es Risiken im Zusammenhang mit Branchen, geographischen Regionen, Zinsen, Aktien (alle Marktkapitalisierungen), Wechselkursen, Wertpapieren und wertpapierähnlichen Instrumenten (valeurs mobilières assimilées) oder Indizes auszusetzen und dadurch das Anlageziel zu erreichen.

Die Absicherung des Portfolios erfolgt durch den Kauf oder Verkauf von an organisierten Märkten notierten Optionen und/oder Terminkontrakten auf die wichtigsten Referenzaktienindizes.

Die Absicherung des Portfolios durch den Fondsmanager kann im Falle eines erwarteten Rückgangs der Märkte erfolgen. Darüber hinaus kann der Fonds Positionen eingehen, um das Portfolio durch Devisenterminkontrakte gegen Währungsrisiken abzusichern.

Der Umfang der Geschäfte an den Derivatmärkten darf das Gesamtvermögen des Fonds nicht übersteigen.

Derivate enthaltende Titel

Die Verwaltungsgesellschaft kann in Wandelschuldverschreibungen der Eurozone und/oder anderer Länder investieren.

Die Verwaltungsgesellschaft kann in Titel investieren, die Derivate umfassen (Optionsscheine, Credit Linked Notes, EMTN, Zeichnungsscheine), die an organisierten Märkten der Eurozone und/oder anderer Länder oder OTC (Over the Counter) gehandelt werden.

Einlagen und liquide Mittel

Der Investmentfonds kann auf Einlagen zurückgreifen, um die Zahlungsflüsse des Fonds zu optimieren und die verschiedenen Wertstellungsdaten der Zeichnung/der Rücknahme der zugrunde liegenden OGAW zu verwalten. Er kann bis zu 20% seiner Aktiva in Einlagen bei ein und demselben Kreditinstitut platzieren. Solche Geschäfte werden nur in Ausnahmefällen durchgeführt.

Der Investmentfonds kann liquide Mittel in geringem Umfang halten, um insbesondere Anteile von Anlegern zurücknehmen zu können.

Die Vergabe von Darlehen ist untersagt.

Aufnahme von Barmitteln

Der Investmentfonds kann gelegentlich Barmittel aufnehmen, um die Zahlungsflüsse des Fonds zu optimieren und die verschiedenen Wertstellungsdaten der Zeichnung/der Rücknahme der zugrunde liegenden OGAW zu verwalten. Diese Transaktionen erfolgen unterhalb der Grenze von 10% des Nettovermögens.

Befristete Käufe und Abtretungen von Wertpapieren

Der Fonds kann gelegentlich Wertpapierleihgeschäfte eingehen, um die Erträge des OGAW zu optimieren.

Die Transaktionen des befristeten Erwerbs bzw. der befristeten Übertragung von Wertpapieren erfolgen stets unter Marktbedingungen.

Weitere Angaben sind im Abschnitt „Kosten und Gebühren“ enthalten.

2.2.5 Risikoprofil

Der Fonds wird in Finanzinstrumenten und gegebenenfalls in OGAW angelegt sein, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Finanzinstrumente sind den Entwicklungen und Risiken des Marktes unterworfen.

Unter anderem sind die nachstehenden Risikofaktoren zu beachten. Ein jeder Anleger ist gehalten, das mit der betreffenden Anlage verbundene Risiko zu prüfen und sich unabhängig von CARMIGNAC GESTION seine eigene Meinung zu bilden und insbesondere in der Frage der Vereinbarkeit der betreffenden Anlage mit seiner finanziellen Situation gegebenenfalls die Stellungnahme von Fachleuten für diese Fragen einzuholen.

Risiko in Verbindung mit der Verwaltung mit Ermessensspielraum: Die Verwaltung mit Ermessensspielraum beruht auf der Einschätzung der Entwicklung der Finanzmärkte. Die Performance des Fonds hängt von den Unternehmen ab, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Es besteht das Risiko, dass die Verwaltungsgesellschaft nicht die performancestärksten Unternehmen auswählt.

Kapitalverlustrisiko: Das Portfolio wird mit Ermessensspielraum verwaltet und besitzt weder eine Garantie noch einen Schutz des investierten Kapitals. Der Kapitalverlust tritt ein, wenn ein Anteil zu einem Preis verkauft wird, der unter dem Kaufpreis liegt.

Risiko im Zusammenhang mit der Marktkapitalisierung: Der Fonds ist vornehmlich an einem oder mehreren Aktienmärkten mit kleiner oder mittlerer Marktkapitalisierung investiert. Da das Volumen dieser börsennotierten Titel begrenzt ist, sind die Marktschwankungen ausgeprägter und schneller als bei Titeln mit großer Marktkapitalisierung. Der Nettoinventarwert des Fonds kann daher den gleichen Schwankungen unterliegen.

Aktienrisiko: Da der Fonds Carmignac Euro-Entrepreneurs dem Aktienmarktrisiko ausgesetzt ist, kann der Nettoinventarwert des Fonds bei einem Rückgang der Aktienmärkte sinken.

Zinsrisiko: Durch Anlagen in Zinsprodukten kann das Portfolio dem Zinsrisiko ausgesetzt sein. Das Zinsrisiko führt bei einem Anstieg der Zinsen zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko besteht in der Gefahr, dass der Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Wenn sich die Qualität von privaten Emittenten verschlechtert, z.B. bei einer Rückstufung ihrer Bonität durch Rating-Agenturen, können die privaten Anleihen an Wert verlieren. Der Nettoinventarwert des Fonds kann sinken.

Risiko in Verbindung mit Rohstoffen: Schwankende Rohstoffpreise und die Volatilität dieses Sektors können zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts führen.

Schwellenländerrisiko: Die Handels- und Aufsichtsbedingungen an diesen Märkten können von den an den großen internationalen Finanzplätzen geltenden Standards abweichen. Gegebenenfalls beträgt der Teil des Fondsvermögens, der in Schwellenländeraktien investiert ist, nicht mehr als 10 %.

Währungsrisiko: Zusätzlich ist der Investmentfonds dem Wechselkursrisiko durch den Erwerb von Titeln ausgesetzt, die auf andere Währungen als die des Europäischen Wirtschaftsraums lauten. Die Währungsschwankungen gegenüber den Währungen des Europäischen Wirtschaftsraums können sich positiv oder negativ auf den Nettoinventarwert des Fonds auswirken.

Risiko im Zusammenhang mit spekulativen Wertpapieren: Ein Wertpapier wird als „spekulativ“ bezeichnet, wenn sein Rating unterhalb von „Investment Grade“ liegt. Der Fondsmanager behält sich die Möglichkeit vor, in ergänzender Weise in „spekulative“ Anleihen zu investieren, und zwar in einer Höhe von maximal 10% des Nettovermögens. Der Wert dieser als „spekulativ“ eingestuften Anleihen kann in stärkerem Maße und schneller abnehmen als der anderer Anleihen und sich negativ auf den Nettoinventarwert des Fonds auswirken, d.h. der Nettoinventarwert kann sich verringern.

2.2.6 Mögliche Zeichner

Die Anteile dieses Fonds wurden nicht gemäß dem US Securities Act von 1933 registriert. Folglich dürfen sie in den Vereinigten Staaten oder im Namen oder zugunsten einer „US-Person“ gemäß der Definition der US-amerikanischen Verordnung „Regulation S“ weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden.

Außer diesem Fall steht der Investmentfonds allen Zeichnern offen.

Der Fonds richtet sich an alle natürlichen und juristischen Personen, die eine diversifizierte Anlage in Werten von Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung in der Europäischen Gemeinschaft anstreben. Die empfohlene Anlagedauer beträgt über fünf Jahre.

Der angemessene Betrag der Anlage in diesem Investmentfonds hängt von der persönlichen Situation des Anteilsinhabers ab. Um ihn festzulegen, muss er sein persönliches Vermögen, seinen Finanzbedarf zum Zeitpunkt der Anlage und über einen Zeitraum von fünf Jahren sowie seine Bereitschaft, Risiken einzugehen, berücksichtigen. Dem Anleger wird empfohlen, fachliche Beratung einzuholen, um seine Anlagen zu diversifizieren und den in diesen Investmentfonds anzulegenden Anteil des Finanzportfolios oder seines Vermögens festzulegen. Darüber hinaus wird ihm empfohlen, die Anlagen ausreichend zu diversifizieren, um sie nicht ausschließlich den Risiken dieses OGAW auszusetzen.

2.2.7 Ertragsbestimmung und -verwendung

Wiederanlage. Verbuchung nach der Methode der angefallenen Erträge.

2.2.8 Merkmale der Anteile

Die Anteile lauten auf EUR. Sie können in Tausendstel-Anteile gestückelt werden.

2.2.9 Ausschüttungspolitik

Da es sich um einen thesaurierenden Fonds handelt, wird keine Ausschüttung vorgenommen.

2.2.10 Einzelheiten der Zeichnung und Rücknahme

Tag und Häufigkeit der Nettoinventarwertberechnung

- Täglich.

- Die Bestimmung der Tage der Nettoinventarwertveröffentlichung richtet sich nach dem gesetzlichen Kalender der Feiertage im Sinne von Artikel L.3133-1 des französischen Arbeitsgesetzbuchs.

Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen

Zeichnungs- und Rücknahmeanträge werden an jedem Tag (T) der Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwertes bis 18.00 Uhr gesammelt und am darauf folgenden Geschäftstag auf der Grundlage des Nettoinventarwertes ausgeführt, der anhand der Schlusskurse von T berechnet und an T+1 veröffentlicht wird.

Von Carmignac Gestion vor 18.00 Uhr angenommene Zeichnungs- und Rücknahmeanträge werden von Carmignac Gestion gesammelt und unter denselben Bedingungen ausgeführt wie oben.

In bestimmten Ländern kann die Zeichnung von Anteilen gemäß den von der Aufsichtsbehörde in den betreffenden Ländern genehmigten spezifischen Modalitäten erfolgen.

Zeichnungen und Rücknahmen aufgrund einer nach der im Verkaufsprospekt angegebenen Schlusszeit übertragenen Order (late trading) sind untersagt. Zeichnungs- und Rücknahmeanträge, die nach 18.00 Uhr eingehen, werden so behandelt, als seien sie am darauf folgenden Tag der Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwertes eingegangen.

Mit der Einhaltung der im vorstehenden Absatz genannten Annahmeschlusszeit beauftragte Einrichtungen:

CACEIS BANK FRANCE, 1-3 place Valhubert, 75013 Paris und CARMIGNAC GESTION, 24, place Vendôme, 75001 Paris.

Anleger werden darauf hingewiesen, dass Aufträge, die an andere Vertriebsstellen als die oben genannten Einrichtungen übermittelt werden, dem Umstand Rechnung tragen müssen, dass diese Vertriebsstellen gegenüber der CACEIS BANK FRANCE den Annahmeschluss für Aufträge beachten müssen. Daher können diese Vertriebsstellen ihre eigene Schlusszeit anwenden, die vor der oben genannten liegt, um ihre Frist für die Übermittlung der Aufträge an die CACEIS BANK FRANCE einzuhalten.

Ort und Art der Veröffentlichung des Nettoinventarwertes

CARMIGNAC GESTION, Büros: 24, place Vendôme, F-75001 Paris

Der täglich um 15.00 Uhr bekannt gegebene Nettoinventarwert dient als Grundlage für die Berechnung der vor 18.00 Uhr am Vortag eingegangenen Zeichnungen und Rücknahmen.

Der Nettoinventarwert wird rund um die Uhr unter der Nummer +33 (0) 1 42 61 62 00 bekannt gegeben und wird bei CARMIGNAC GESTION ausgehängt und auf der Internetseite von CARMIGNAC GESTION veröffentlicht. www.carmignac.com

2.2.11 Kosten und Provisionen

Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren des OGAW

Die Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren kommen zu dem vom Anleger gezahlten Zeichnungspreis hinzu bzw. werden vom Rücknahmepreis abgezogen. Die dem FCP zufließenden Gebühren dienen zum Ausgleich der Kosten, die dem FCP bei der Investition oder der Veräußerung der ihm anvertrauten Vermögenswerte entstehen. Die Gebühren, die nicht vom FCP vereinnahmt werden, fließen der Verwaltungsgesellschaft, der Vertriebsstelle usw. zu

Kosten und Gebühren des Anlegers für Zeichnungen und Rücknahmen	Grundlage	Satz
Nicht dem OGAW zufließender maximaler Ausgabeaufschlag	Nettoinventarwert x Anzahl Anteile	4% einschl. Steuern - Höchstsatz
Dem OGAW zufließender Ausgabeaufschlag	Nettoinventarwert x Anzahl Anteile	-
Nicht dem OGAW zufließende Rücknahmegebühr	Nettoinventarwert x Anzahl Anteile	-
Dem OGAW zufließende Rücknahmegebühr	Nettoinventarwert x Anzahl Anteile	-

Betriebs- und Verwaltungskosten

Diese Kosten umfassen alle Kosten, die dem Investmentfonds unmittelbar in Rechnung gestellt werden, mit Ausnahme der Transaktionskosten. Die Transaktionskosten beinhalten die Vermittlungsgebühren (Maklergebühren, Börsenumsatzsteuer usw.) und gegebenenfalls die Umsatzprovision, die insbesondere von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden kann. Zu den Betriebs- und Verwaltungskosten können hinzukommen:

- erfolgsabhängige Provisionen. Diese erhält die Verwaltungsgesellschaft, wenn der FCP seine Ziele übertrifft. Sie werden dem FCP in Rechnung gestellt;
- Umsatzprovisionen zu Lasten des Investmentfonds;
- ein Teil der Erträge aus befristeten Käufen und Abtretungen von Wertpapieren.

Dem OGAW in Rechnung gestellte Kosten	Grundlage	Satz
Betriebs- und Verwaltungskosten inkl. Steuern (einschließlich aller Gebühren außer Transaktionskosten, erfolgsabhängigen Provisionen und Kosten im Zusammenhang mit Anlagen in OGAW oder Investmentfonds)	Nettovermögen	1,5% einschl. Steuern - Höchstsatz
Erfolgsabhängige Provision	Nettovermögen	Gegebenenfalls maximal 20% über der Performance seines Referenzindikators (1)
Von der Verwaltungsgesellschaft vereinnahmte Umsatzprovisionen	Maximaler Betrag für jede Transaktion	Französische Börse: Maximal 0,3% einschl. Steuern pro Geschäft außer Anleihegeschäften, für die eine Provision von maximal 0,05% einschl. Steuern erhoben wird Ausländische Börse: Maximal 0,4% einschl. Steuern pro Geschäft außer Anleihegeschäften, für die eine Provision von 0,05% einschl. Steuern erhoben wird

(1) Die erfolgsabhängige Provision basiert auf dem Vergleich zwischen der Wertentwicklung des Fonds und der seines Referenzindikators über das Geschäftsjahr.

Ab dem Zeitpunkt, wo die Wertentwicklung seit Beginn des Geschäftsjahres positiv ist und über der Wertentwicklung des Index DJ Stoxx 200 Small liegt, wird täglich eine Rückstellung in Höhe von maximal 20% dieser überdurchschnittlichen Wertentwicklung gebildet. Liegt die Wertentwicklung unter der dieses Index, so wird täglich eine Kürzung der Rückstellung in Höhe von maximal 20% dieser unterdurchschnittlichen Wertentwicklung auf den seit Jahresbeginn bestehenden Betrag vorgenommen.

Verfahren zur Berechnung und Aufteilung der Erträge aus befristeten Käufen und Abtretungen von Wertpapieren

Pensionsgeschäfte mit Lieferung erfolgen unter den zum Zeitpunkt des jeweiligen Geschäfts geltenden Marktbedingungen. CARMIGNAC GESTION erhält keine Vergütung für diese Geschäfte.

Sachleistung

CARMIGNAC GESTION erhält weder für eigene Rechnung noch für Rechnung Dritter Sachleistungen entsprechend der Definition in den allgemeinen Bestimmungen der französischen Finanzmarktaufsicht (ehem. Commission des Opérations de Bourse). Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht des OGAW.

2.2.12 Auswahl der Vermittler

Im Hinblick auf die beste Ausführung der Börsenorders werden die Intermediäre nach mehreren Kriterien ausgewählt.

Dabei handelt es sich sowohl um quantitative als auch um qualitative Kriterien, die von den Märkten abhängen, an denen die Intermediäre ihre Dienstleistungen anbieten – in Bezug auf geographische Regionen und auf Instrumente.

Die Kriterien beziehen sich vor allem auf die Verfügbarkeit und Proaktivität der Intermediäre, die Finanzlage, die Schnelligkeit, die Qualität der Orderbearbeitung und -ausführung sowie die Vermittlungsgebühren.

3. DEN HANDEL BETREFFENDE INFORMATIONEN

3.1 Ort und Art der Veröffentlichung des Nettoinventarwertes

CARMIGNAC GESTION, 24, place Vendôme, F-75001 Paris

Der täglich um 15.00 Uhr bekannt gegebene Nettoinventarwert dient als Grundlage für die Berechnung der vor 18.00 Uhr am Vortag eingegangenen Zeichnungen und Rücknahmen. Der Nettoinventarwert wird rund um die Uhr unter der Nummer +33 (0) 1 42 61 62 00 bekannt gegeben und wird bei CARMIGNAC GESTION ausgehängt und auf der Internetseite von CARMIGNAC GESTION veröffentlicht. www.carmignac.com

3.2 Verbreitung von Informationen über den OGAW

Die letzten Jahres- und periodischen Berichte werden den Anteilseignern auf schriftliche Anfrage bei folgender Adresse innerhalb einer Woche zugesandt: CARMIGNAC GESTION, 24, place Vendôme, 75001 Paris

Der Verkaufsprospekt ist auf der Website www.carmignac.com erhältlich.

Kontakt: Abteilung für Kommunikation

Tel.: 33 (0)1.42.86.53.35

Fax: 33 (0)1.42.86.52.10

4. ANLAGEREGELN

4.1 Vorgeschriebene finanzielle Koeffizienten

Der Investmentfonds hält die geltenden koordinierten finanziellen Koeffizienten für allgemeine OGAW französischen Rechts ein.

4.2 Spezifische Koeffizienten

Anlage von mindestens 75% in Aktien von Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft.

4.3 Berechnung des Gesamtrisikos

Das Gesamtrisiko wird anhand der Methode der Verpflichtung ermittelt.

5. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss für das 12-monatige Geschäftsjahr, das am Tag der letzten Nettoinventarwertberechnung des laufenden Jahres endet, wird nach den Bestimmungen der Verordnung Nr. 2003-02 des französischen Ausschusses für Buchführungsnormen (CRC) vom 2. Oktober 2003 bezüglich des für OGAW erlassenen Kontenplans vorgelegt.

5.1 Wichtigste Änderungen durch den neuen Kontenplan für OGAW

Die Auflistung der Finanzinstrumente in der Bilanz, die vorher von den Risikoverteilungskoeffizienten beeinflusst war, wird zugunsten einer Auflistung nach der Art des Instruments aufgegeben.

Die außerbilanziellen Positionen sind nach ihrem wirtschaftlichen Zweck aufgeführt.

Tauschgeschäfte (Swaps) werden nunmehr mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Der Anhang dient verstärkt dem Zweck, den Leser besser über die Art der Risiken zu informieren, die einerseits mit dem Halten von Finanzinstrumenten und andererseits mit der Umsetzung der Anlagestrategie, wie sie im ausführlichen bzw. im vereinfachten Verkaufsprospekt beschrieben ist, zusammenhängen.

Die Buchführungswährung ist der Euro.

5.2 Bewertung der Bilanzposten und der fixen und bedingten Termingeschäfte

○ Wertpapierbestand

Die Zugänge zum Portfolio werden zu ihrem Anschaffungspreis (ohne Kosten) und die Abgänge zum Abgabepreis (ohne Kosten) verbucht.

Die Wertpapiere und die fixen oder bedingten Termingeschäfte im Portfolio, die auf Fremdwährungen lauten, werden auf der Grundlage der in Paris am Bewertungstag verfügbaren Wechselkurse (um 13.00 Uhr verfügbarer ASFFI-Kurs mit Ausnahme des US-Dollar-Kurses, der um 15.00 Uhr

Die Verpflichtung wird folgendermaßen berechnet:

- Gedeckte Transaktionen: Nominalwert des Kontrakts
- Nicht gedeckte Transaktionen: Nominalwert des Kontrakts

- Sonstige OTC (Over the Counter)-Geschäfte

- Zinssatz-, Wechselkurs- und Kreditgeschäfte: Bewertung zum Marktpreis auf der Grundlage von Daten, die auf einem Finanzinformationsserver (Bloomberg, Reuters usw.) bereitgestellt werden, und, falls erforderlich, nach einer versicherungsmathematischen Methode.
- Die Verpflichtung wird folgendermaßen ausgewiesen: Nominalwert des Kontrakts.

5.4 Verbuchung von Zinsen und Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren

Die Erträge werden nach der Methode der angefallenen Erträge verbucht.

5.5 Berechnung der fixen und erfolgsabhängigen Verwaltungsgebühren

Die fixen Verwaltungsgebühren sind auf maximal 1,5 % inkl. MwSt. des täglichen Durchschnitts des verwalteten Vermögens begrenzt. Sie werden bei jeder Berechnung des Nettoinventarwertes verbucht und pro rata temporis an der Quelle erhoben.

Variable Verwaltungsgebühren: Ab dem Zeitpunkt, wo die Wertentwicklung seit Beginn des Geschäftsjahres positiv ist und über der Wertentwicklung des Index DOW JONES STOXX 200 SMALL liegt, wird täglich eine Rückstellung in Höhe von 20% dieser überdurchschnittlichen Wertentwicklung gebildet. Bei einer unter diesem Index liegenden Wertentwicklung wird eine tägliche Kürzung der Rückstellung in Höhe von 20% dieser unterdurchschnittlichen Wertentwicklung zu Lasten der seit Jahresbeginn angefallenen Zuweisungen vorgenommen. Diese Rückstellung wird jährlich auf den letzten Nettoinventarwert im Dezember von der Verwaltungsgesellschaft erhoben.

5.6 Umsatzprovisionen

CARMIGNAC GESTION erhält in folgenden Fällen eine Umsatzprovision entsprechend der Definition in den allgemeinen Bestimmungen der französischen Finanzmarktaufsicht:

-0,3% einschl. Steuern für Börsengeschäfte in Frankreich außer Anleihegeschäften, für die eine Provision von 0,05% einschl. Steuern erhoben wird;

-0,4% einschl. Steuern für Börsengeschäfte im Ausland außer Anleihegeschäften, für die eine Provision von 0,05% einschl. Steuern erhoben wird;

Sollte ein Nebenverwahrer ausnahmsweise für eine bestimmte Transaktion eine nicht in den vorstehenden Modalitäten vorgesehene Umsatzprovision erheben, werden die Transaktion und die berechnete Umsatzprovision im Verwaltungsbericht des OGAW angegeben.

5.7 Ausschüttungspolitik

Da es sich um einen thesaurierenden Fonds handelt, wird keine Ausschüttung vorgenommen.

5.8 Währung der Buchführung

Die Buchführung des Fonds erfolgt in Euro.

VERTRAGSBEDINGUNGEN DES INVESTMENTFONDS CARMIGNAC EURO-ENTREPRENEURS

ABSCHNITT 1: ANTEILE UND VERMÖGEN

■ ARTIKEL 1 – MITEIGENTUMSANTEILE

Die Rechte der Miteigentümer werden in Anteilen ausgedrückt, wobei jeder Miteigentumsanteil einem gleichen Anteil am Fondsvermögen entspricht. Jeder Anteilsinhaber verfügt im Verhältnis zur Anzahl der von ihm gehaltenen Anteile über ein Miteigentumsrecht am Vermögen des Fonds.

Die Dauer des Fonds beträgt 99 Jahre ab dem Datum seiner Gründung, außer im Falle einer vorzeitigen Auflösung oder der in den vorliegenden Vertragsbedingungen genannten Verlängerung der Fondsdauer (s. Artikel 11).

Die Merkmale der einzelnen Anteilkategorien und die jeweiligen Zugangsbedingungen sind im Verkaufsprospekt des Investmentfonds festgelegt.

Die einzelnen Anteilkategorien können:

- unterschiedliche Modalitäten der Ertragsverwendung aufweisen (Ausschüttung oder Thesaurierung),
- auf unterschiedliche Währungen lauten,
- unterschiedliche Verwaltungskosten beinhalten,
- unterschiedliche Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren beinhalten,
- einen unterschiedlichen Nominalwert aufweisen.

Es besteht die Möglichkeit der Zusammenlegung oder der Teilung von Anteilen.

Die Anteile können auf Beschluss des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in auf Zehntel, Hundertstel, Tausendstel oder Zehntausendstel lautende Bruchteile gestückelt werden.

Die Bestimmungen über die Ausgabe und die Rücknahme von Anteilen gelten für Bruchteile von Anteilen, deren Wert sich stets nach dem Wert des Anteils richtet, den sie repräsentieren. Alle anderen Bestimmungen über Anteile gelten für Bruchteile von Anteilen, ohne dass dies weiter spezifiziert werden muss, sofern nichts anderes festgelegt ist.

Der Conseil de Surveillance der Verwaltungsgesellschaft kann auf eigenen Beschluss eine Anteilsteilung durch die Schaffung neuer Anteile vornehmen, die den Anteilsinhabern als Ersatz für alte Anteile zugeteilt werden.

■ ARTIKEL 2 – MINDESBETRAG DES VERMÖGENS

Es kann keine Rücknahme von Anteilen erfolgen, wenn das Fondsvermögen unter den Betrag von 300.000 EUR fällt. In diesem Fall und sofern das Vermögen diesen Betrag in der Zwischenzeit nicht wieder übersteigt, ergreift die Verwaltungsgesellschaft die erforderlichen Maßnahmen, um den Fonds innerhalb von dreißig Tagen mit einem anderen Fonds zu verschmelzen oder aufzulösen.

■ ARTIKEL 3 – AUSGABE UND RÜCKNAHME VON ANTEILEN

Die Anteile werden jederzeit auf Anfrage der Anteilsinhaber auf der Grundlage ihres Nettoinventarwertes ausgegeben, der sich gegebenenfalls um Ausgabeaufschläge erhöht.

Rücknahmen und Zeichnungen erfolgen zu den Bedingungen und nach den Modalitäten, die im Verkaufsprospekt festgelegt sind.

Die Anteile von Investmentfonds können zur Notierung an einer Börse in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen zugelassen werden.

Zeichnungen müssen am Tag der Berechnung des Nettoinventarwertes vollständig abgerechnet werden. Sie können durch Barzahlung und/oder die Einbringung von Wertpapieren ausgeführt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat das Recht, die angebotenen Wertpapiere abzulehnen. Sie verfügt ab dem Tag der Hinterlegung der Wertpapiere über eine Frist von sieben Tagen, um ihren diesbezüglichen Beschluss bekannt zu geben. Im Falle einer Annahme werden die eingebrachten Wertpapiere nach den in Artikel 4 festgelegten Regeln bewertet, und die Zeichnung wird auf der Grundlage des ersten Nettoinventarwertes nach Annahme der betreffenden Wertpapiere ausgeführt.

Rücknahmen werden ausschließlich in bar ausgeführt. Eine Ausnahme gilt bei Liquidation des Fonds, wenn die Anteilsinhaber ihr Einverständnis zu einer Rückzahlung in Form von Wertpapieren erklärt haben. Rücknahmen werden innerhalb einer Frist von höchstens fünf Tagen nach Ablauf der Frist für die Bewertung des Anteils von der Depotbank abgewickelt.

Diese Frist kann verlängert werden, wenn die Rückzahlung aufgrund außergewöhnlicher Umstände die vorzeitige Veräußerung von Vermögenswerten im Fonds erfordert. Die Frist darf jedoch 30 Tage nicht überschreiten.

Außer bei Erbanfall oder Schenkung unter Lebenden ist die Abtretung oder Übertragung von Anteilen zwischen Anteilsinhabern oder von Anteilsinhabern an bzw. auf einen Dritten an eine Rücknahme und anschließende Zeichnung gebunden. Handelt es sich um eine dritte Person, so muss der Betrag der Abtretung bzw. der Übertragung gegebenenfalls durch den Begünstigten vervollständigt werden, damit der im Verkaufsprospekt vorgeschriebene Mindestbetrag für die Erstzeichnung erreicht wird.

In Anwendung von Artikel L.214-30 des Code monétaire et financier kann die Verwaltungsgesellschaft die Rücknahme von Anteilen durch den Investmentfonds ebenso wie die Ausgabe neuer Anteile vorübergehend aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies erfordern und falls dies im Interesse der Anteilsinhaber liegt.

Fällt das Nettovermögen des Fonds unter den in den Vorschriften festgelegten Betrag, kann keine Rücknahme von Anteilen erfolgen.

Es besteht die Möglichkeit einer Mindestzeichnung nach den im Verkaufsprospekt vorgesehenen Modalitäten.

■ **ARTIKEL 4 – BERECHNUNG DES NETTOINVENTARWERTS**

Die Berechnung des Nettoinventarwertes eines Anteils erfolgt unter Berücksichtigung der in den detaillierten Fondsangaben des Verkaufsprospekts aufgeführten Bewertungsregeln:

Sacheinlagen dürfen nur Wertpapiere oder Kontrakte umfassen, die als Vermögensbestandteile des OGAW zugelassen sind; sie werden nach den für die Berechnung des Nettoinventarwertes geltenden Bewertungsregeln bewertet.

ABSCHNITT 2: BETRIEB

■ **ARTIKEL 5 – DIE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT**

Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds in Übereinstimmung mit der für den Fonds festgelegten Ausrichtung.

Die Verwaltungsgesellschaft handelt stets im Namen der Anteilinhaber und kann als Einzige das mit den Wertpapieren im Fonds verbundene Wahlrecht ausüben.

■ **ARTIKEL 5 a) – ZULÄSSIGE TRANSAKTIONEN**

Die Transaktionen, die mit dem Vermögen des OGAW getätigt werden dürfen, sowie die Anlagegrundsätze sind in den detaillierten Fondsangaben des Verkaufsprospekts dargelegt.

■ **ARTIKEL 6 – DIE DEPOTBANK**

Die Depotbank verwahrt die Vermögenswerte des Fonds und vergewissert sich der ordnungsgemäßen Ausführung der Anweisungen der Verwaltungsgesellschaft bezüglich des Kaufs und des Verkaufs von Wertpapieren sowie bezüglich der Ausübung der Zeichnungs- und Bezugsrechte, die mit den im Fonds befindlichen Wertpapieren verbunden sind. Sie überwacht alle Zahlungseingänge und -abgänge.

Die Depotbank muss sich der Regelmäßigkeit der Entscheidungen der Verwaltungsgesellschaft versichern. Gegebenenfalls muss sie alle Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, die sie als sachdienlich erachtet. Im Falle eines Rechtsstreits mit der Verwaltungsgesellschaft informiert sie die Autorité des Marchés Financiers.

■ **ARTIKEL 7 – DER ABSCHLUSSPRÜFER**

Ein Abschlussprüfer wurde nach Zustimmung der Autorité des Marchés Financiers durch den Conseil de Surveillance der Verwaltungsgesellschaft für sechs Geschäftsjahre ernannt.

Er führt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und Prüfungen durch und bestätigt insbesondere die Richtigkeit und Regelmäßigkeit der jeweils erstellten Abschlüsse und der im Bericht der Verwaltungsgesellschaft enthaltenen, auf den Abschluss bezogenen Angaben.

Die Dauer der Tätigkeit des Abschlussprüfers kann verlängert werden.

Der Abschlussprüfer informiert die Autorité des Marchés des Financiers und die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds über Unregelmäßigkeiten und falsche Angaben, die er bei der Ausübung seiner Tätigkeit feststellt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und die Festlegung der Umtauschparitäten bei Umwandlung, Verschmelzung oder Aufspaltung werden unter der Kontrolle des Abschlussprüfers durchgeführt.

Der Abschlussprüfer analysiert jede Sacheinlage und erstellt eigenverantwortlich einen Bericht über ihre Bewertung und Vergütung.

Er bescheinigt die Richtigkeit der Zusammensetzung des Vermögens und der anderen Elemente vor Veröffentlichung.

Das Honorar des Abschlussprüfers wird auf der Grundlage eines Arbeitsplans, der die als notwendig erachteten Aufgaben darlegt, zwischen ihm und dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vereinbart.

Bei Liquidation des Fonds bewertet der Abschlussprüfer die Höhe des Vermögens und erstellt einen Bericht über die Bedingungen der Liquidation.

Der Abschlussprüfer bescheinigt die Situationen, die als Grundlage für Abschlagszahlungen dienen. Sein Honorar ist in den Verwaltungskosten enthalten.

■ **ARTIKEL 8 – DIE ABSCHLÜSSE UND DER BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT**

Bei Abschluss jedes Geschäftsjahres erstellt die Verwaltungsgesellschaft die Finanzausweise sowie einen Bericht über die Verwaltung des Fonds während des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Das Bestandsverzeichnis wird von der Depotbank bestätigt, und sämtliche vorstehend genannten Unterlagen werden vom Abschlussprüfer geprüft.

Die Verwaltungsgesellschaft hält diese Unterlagen in den vier Monaten nach dem Ende des Geschäftsjahres für die Anteilinhaber bereit und informiert sie über die Höhe der Einnahmen, die ihnen zustehen. Diese Unterlagen werden den Anteilinhabern auf Anfrage per Post zugesandt oder ihnen am Sitz der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung gestellt.

ABSCHNITT 3: ERTRAGSVERWENDUNG

■ **ARTIKEL 9 – ERTRAGSVERWENDUNG**

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahrs entspricht dem Betrag der Zinsen, rückständigen Zinsen, Dividenden, Aufgelder und Gewinne aus Losanleihen, Vergütungen sowie sämtlichen Erträgen aus den Wertpapieren, die das Portefeuille des Fonds bilden, erhöht um den Betrag der momentan verfügbaren Beträge und vermindert um die Verwaltungsgebühren und die Kosten für Kreditaufnahmen.

Die ausschüttungsfähigen Beträge entsprechen dem Nettoergebnis des Geschäftsjahres, erhöht um die Vorträge auf neue Rechnung und erhöht bzw. vermindert um die abgegrenzten Erträge im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Verwaltungsgesellschaft entscheidet über die Aufteilung des Ergebnisses.

Das Nettoergebnis wird zwischen den beiden Anteilkategorien im Verhältnis zu ihrem Anteil am Nettovermögen aufgeteilt.

Für Inhaber von „A“- und „E“-Anteilen gilt allein das Thesaurierungsverfahren, d.h. sämtliche Erträge werden den Rücklagen zugeführt.

ABSCHNITT 4: VERSCHMELZUNG - AUFSPALTUNG - AUFLÖSUNG - LIQUIDATION

■ **ARTIKEL 10 – VERSCHMELZUNG - AUFSPALTUNG**

Die Verwaltungsgesellschaft kann die im Fonds befindlichen Vermögenswerte ganz oder teilweise in einen anderen von ihr oder von einer anderen Gesellschaft verwalteten OGAW einbringen oder den Fonds in zwei oder mehrere andere Investmentfonds aufspalten, die anschließend von ihr verwaltet werden.

Die Verschmelzung oder Aufspaltung darf erst einen Monat nach entsprechender Benachrichtigung der Anteilhaber erfolgen. Im Anschluss an die Verschmelzung oder Aufspaltung wird eine neue Bescheinigung über die Anzahl der von jedem Anteilhaber gehaltenen Anteile ausgehändigt.

■ **ARTIKEL 11 – AUFLÖSUNG - VERLÄNGERUNG**

Wenn das Vermögen des Fonds dreißig Tage lang unter dem in obigem Artikel 2 festgelegten Betrag liegt, informiert die Verwaltungsgesellschaft die Autorité des Marchés Financiers und löst den Fonds auf, sofern er nicht mit einem anderen Investmentfonds verschmolzen wird.

Die Verwaltungsgesellschaft kann den Fonds im Voraus auflösen, wobei sie die Anteilhaber über diesen Beschluss informiert; ab diesem Datum werden keine Zeichnungs- oder Rücknahmeanträge mehr angenommen.

Ferner löst die Verwaltungsgesellschaft den Fonds bei Antrag auf Rücknahme der Gesamtheit der Anteile, bei Einstellung der Tätigkeit der Depotbank, wenn keine andere Depotbank ernannt wurde, oder bei Ablauf der Fondsdauer, sofern diese nicht verlängert wurde, auf.

Die Verwaltungsgesellschaft teilt der Autorité des Marchés Financiers den Termin der Auflösung und das vorgesehene Auflösungsverfahren schriftlich mit. Danach sendet sie der Autorité des Marchés Financiers den Bericht des Abschlussprüfers zu.

Die Verlängerung der Dauer des Fonds kann von der Verwaltungsgesellschaft im Einverständnis mit der Depotbank beschlossen werden. Ihre Entscheidung muss mindestens drei Monate vor Ablauf der vorgesehenen Fondsdauer getroffen und den Anteilhabern und der Autorité des Marchés Financiers mitgeteilt werden.

■ **ARTIKEL 12 – LIQUIDATION**

Im Falle der Auflösung des Fonds ist die Depotbank oder gegebenenfalls die Verwaltungsgesellschaft mit der Liquidation beauftragt. Sie verfügen diesbezüglich über die weitest reichenden Befugnisse, um die Vermögenswerte zu veräußern, etwaige Gläubiger zu bezahlen und den verfügbaren Saldo in bar oder in Form von Wertpapieren zwischen den Anteilhabern aufzuteilen.

Der Abschlussprüfer und die Depotbank üben ihre Tätigkeit bis zum Ende der Liquidation aus.

ABSCHNITT 5: RECHTSSTREITIGKEITEN

■ **ARTIKEL 13 – ZUSTÄNDIGKEIT - GERICHTSSTAND**

Alle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Fonds, die während der Dauer des Fondsbetriebs oder bei Liquidation des Fonds zwischen den Anteilhabern oder zwischen den Anteilhabern und der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank auftreten können, unterliegen der Gerichtsbarkeit der zuständigen Gerichte.

Zusätzliche Informationen für Anleger in Deutschland

Recht zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland

Die CARMIGNAC GESTION hat ihre Absicht angezeigt, in Deutschland öffentlich Investmentanteile an CARMIGNAC EURO-ENTREPRENEURS zu vertreiben und ist seit dem Abschluss des Anzeigeverfahrens zum öffentlichen Vertrieb berechtigt.

Zahl- und Informationsstelle in Deutschland

Marcard, Stein & Co AG
Ballindamm 36
20095 Hamburg

hat in Deutschland die Funktion einer Zahl- und Informationsstelle übernommen.

Rücknahmeanträge für Investmentanteile können bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle zur Weiterleitung an die Verwaltungsgesellschaft eingereicht werden.

Anteilinhaber in Deutschland können sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) über die deutsche Zahl- und Informationsstelle verlangen.

Der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Satzung sowie die geprüften Jahresberichte und ungeprüften Halbjahresberichte des Investmentfonds sind kostenlos in Papierform bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle erhältlich.

Weiterhin sind bei der Zahl- und Informationsstelle die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Investmentanteile kostenlos erhältlich.

Veröffentlichungen

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Investmentanteile sowie etwaige Mitteilungen an die Anleger werden in der Bundesrepublik Deutschland auf www.carmignac.de veröffentlicht.

In den in § 122 Abs. 1 Satz 5 InvG aufgeführten Fällen werden die Anteilinhaber zusätzlich mittels eines dauerhaften Datenträgers im Sinne von § 42a InvG informiert.